

# Leitfaden für Lehrende zum Umgang mit Ausnahmesituationen während Prüfungen

Wenn Sie merken, dass eine Person unruhig wird, geben dieser Zeit sich selbst zu regulieren. Das heißt bei Panikattacken zu beruhigen. Die meisten Studierenden, die unter Panikattacken oder Angststörungen leiden, wissen, wie sich beruhigen können.

Personen die ADHS oder Autismus haben, brauchen keine Sonderbehandlung, sondern nur Zeit die Reize, die auf sie wirken, zu verarbeiten.

Bleiben Sie geduldig, wenn Studierende länger brauchen, um die richtigen Worte zu finden. Besonders in einer Prüfungssituation.

Bei aggressivem Verhalten bleiben Sie ruhig und reden Sie die Person direkt darauf an und benennen Sie klar das Verhalten. Sollte die Situation zu angespannt werden, wenden Sie sich bitte an den Portier im Erdgeschoss.

Erlauben Sie den Studierenden Fragen zu stellen oder mehrfach nachzufragen.

Wenn die Person auf Sie zu kommt, bleiben sie positiv und nehmen Sie die Person ernst.

Folgende Sätze können Ihnen helfen die Person zu beruhigen:

- Atmen sie kurz durch und setzen Sie noch Mal hin und versuchen sie die Arbeit nochmals zu korrigieren.
- Das wird schon. Sie werden sehen.

Bei Epileptischen Anfällen bleiben Sie bitte ruhig und rufen Sie die Rettung. Entfernen Sie bitte jegliche Dinge, die Verletzungen verursachen können.

Wenn Sie noch Fragen haben, melden Sie sich bitte bei der Behindertenbeauftragten Nicole Kretschy ([nicole.kretschy@tuwien.ac.at](mailto:nicole.kretschy@tuwien.ac.at)).